

Ob 24



# Dreissigster Jahresbericht

über das

# Königliche Progymnasium

# zu Löbau Wpr.

für das Schuljahr

von Ostern 1903 bis ebendahin 1904,

erstattet vom

Direktor der Anstalt

Richard Hache.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.



Löbau Wpr. 1904.

Druck von M. Hoffmanns Buchdruckerei.

1904. Progr.-Nr. 37.



KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek  
Chorn~~

aB 1720

# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersichtstabelle

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

N <sup>o</sup>	Lehrfächer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Se-kunda.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1.	Religion { a. evangelische b. katholische c. mosaische	1 2		2	2		2	9
		1 2		2	2		2	9
		2				2		
2.	Deutsch und Geschichts- erzählungen . . . . .	3	2	3	2	2	3	15
		1	1	—	—	—	—	2
3.	Latein . . . . .	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	11
6.	Polnisch (wahlfrei)* . .	—	—	—		2		2
7.	Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	8
8.	Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1	1	9
9.	Mathematik . . . . .	—	—	2	3	3	4	12
10.	Rechnen . . . . .	4	4	2	—	—	—	10
11.	Naturbeschreibung . . . .	2	—	2	2	—	—	6
12.	Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
13.	Schreiben . . . . .	2	2	—	2**		—	6
14.	Zeichnen (in II. wahlfrei)	—	2	2	2	—	2	8
15.	Singen . . . . .	2		—	2		—	4
16.	Turnen . . . . .	3			—	3		6
		30.	30.	34.	37. (2 wahlfr.)	37. (2 wahlfr.)	39. (4 wahlfr.)	190.

\*) Nur für deutsche Schüler.

\*\*\*) Nur für die schwachen Schreiber.

## 2a. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahre 1903/1904.

N <sup>o</sup>	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchent-liche Stundenzahl.	
1.	Direktor <b>Hache,</b> Ordinarius von II.	2 ev. Relig. 7 Latein. 3 Französ.	2 evangelische Religion.		2 ev. Relig.			16	
2.	Professor <b>Langenickel,</b> Ordinarius von IIIA.	6 Griechisch	8 Latein. 6 Griechisch.		2 Erdkunde.			22	
3.	Oberlehrer <b>Emil Müller,</b> Mathematiker	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung	2 Mathem. 2 Rechnen.	4 Rechnen.		24	
4.	Oberlehrer <b>Tornier,</b> Ordinarius von IIIB.	3 Deutsch.		8 Latein. 2 Deutsch. 2 Französ.	2 Geschichte. 4 Französ.		2 Erdkunde.	23	
5.	Oberlehrer <b>Dr. Bredau,</b> Ordinarius von V.		2 Deutsch.	6 Griechisch.		2 evangelische Religion. 8 Latein. 2 Deutsch. 2 Erdkunde. 1 Geschichts- erzählungen.	1 ev. Relig.	24	
6.	Oberlehrer <b>Krause,</b> Ordinarius von IV.	2 Geschichte. 1 Erdkunde.	2 Geschichte. 1 Erdkunde.	2 Geschichte. 1 Erdkunde.	8 Latein. 3 Deutsch.		4 Rechnen.	24	
7.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer <b>Kralewski,</b> Ordinarius von VI.	2 katholische Religion.	2 katholische Religion. 2 Französ.		2 katholische Religion.	2 katholische Religion.	1 kath. Relig. 8 Latein. 3 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen.	23	
8.	Technischer Lehrer <b>Günther,</b> zugleich Turnlehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Naturbe- schreibung.	2 Zeichnen. 2 Naturbeschreibung.		22	
			2 Schreiben.			2 Schreiben.	2 Schreiben.		
			2 Singen.			2 Singen.			
			6 Turnen in zwei Abteilungen.						6
9.	<b>Tobias,</b> Stadtschullehrer.	2 mosaische Religion.			2 mosaische Religion.			4	
10.	<b>Wilck,</b> Seminarlehrer.	2 Polnisch.						2	

## 2b. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1903/1904.

N <sup>o</sup>	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchent- liche Stundenzahl.
1.	Direktor <b>Hache</b> , Ordinarius von II.	2 ev. Relig. 7 Latein. 3 Französ.	2 evangelische Religion.		2 ev. Relig.	2 evangelische Religion. 1 ev. Relig.		19
2.	Professor <b>Langenickel</b> , Ordinarius von IIIA.	6 Griechisch.	4 Latein (Lektüre). 6 Griechisch. 4 Latein (Grammatik).		2 Erdkunde.			22
3.	Oberlehrer <b>Emil Müller</b> , Mathematiker.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung	2 Mathem. 2 Rechnen. 4 Französ.	4 Rechnen.		28
4.	Oberlehrer <b>Dr. Bredau</b> , Ordinarius von V.	3 Deutsch.	2 Deutsch.	6 Griechisch.		8 Latein. 2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen. 2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	26
5.	Oberlehrer <b>Krause</b> , Ordinarius von IV.	2 Geschichte. 1 Erdkunde.	2 Geschichte. 1 Erdkunde. 4 Latein (Grammatik). 2 Deutsch.		8 Latein. 3 Deutsch. 2 Geschichte.			25
6.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer <b>Kralewski</b> , Ordinarius von VI.	2 katholische Religion.	2 katholische Religion. 2 Französ.   2 Französ.		2 katholische Religion.	1 kath. Relig. 2 katholische Religion. 8 Latein. 3 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen.		25
7.	Technischer Lehrer <b>Günther</b> , zugleich Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 2 Naturbe- schreibung.	2 Zeichnen.   4 Rechnen. 2 Naturbeschreibung.	2 Schreiben.   2 Schreiben. 2 Singen.	26  6
		2 Schreiben. 2 Singen.			6 Turnen in zwei Abteilungen.			
8.	<b>Tobias</b> , Stadtschullehrer.	2 mosaische Religion.			2 mosaische Religion.			4
9.	<b>Wilck</b> , Seminarlehrer.	2 Polnisch.						2

## Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Auch in diesem Jahre möge die Angabe der Lektüre in der Sekunda, Tertia und Quarta genügen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

1. **Deutsch.** In II: Die Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Freiheitskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Foss. Mehrere Gedichte und geeignete Stellen aus der Lektüre wurden auswendig gelernt. — In IIIA: Die vorschriftsmässige Lektüre aus dem Lesebuche. Ernst, Herzog von Schwaben; Zriny. — In IIIB: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche.
2. **Latein.** In II: Caesar de bello Gallico VII, 1—90; aus Livius I: Ovids Metamorphosen: VI, 146—312, VIII, 611—724, XII, 580—628, XIII, 1—398; Vergils Aeneis, Auswahl aus I und II, über 500 Verse. Auswendig gelernt wurden aus Ovid VI, 146—220, 261—285, VIII, 611—650, 671—724, XII, 607—628, XIII, 1—383, aus Vergil I, 1—101, 124—143, 194—209, 223—290, II, 1—20. — In IIIA: Caesar de bello Gallico I, 30—54, V und VI ganz, VII mit Auswahl; Ovids Metamorphosen: Einleitung, die vier Weltalter, die Flut, Deucalion und Pyrrha, Phaëthon, Philemon und Baucis, Epilog. Auswendig gelernt wurden I, 1—4, 89—134, II, 1—62, XV, 871—879. — In IIIB: I, 1—29; im Winterhalbjahre mit IIIA. kombiniert. — In IV: Cornelius Nepos bezw. aus dem Ostermann: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal, der ältere Scipio, der jüngere Scipio.
3. **Griechisch.** In II: Xenophons Anabasis III und IV (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger), Hellenica I und II (Auswahl nach derselben Ausgabe); Homers Odyssee I, 1—118, V, VI zum Teil. Auswendig gelernt wurden I, 1—71, V, 1—43. — In IIIA: Xenophons Anabasis I und II (Auswahl nach der Büngerschen Ausgabe).

Die Themata der deutschen Aufsätze in der Sekunda waren folgende:

1. Wann tönt die Glocke?
2. Disposition und Inhaltsangabe der ersten Szene von Schillers „Tell.“
3. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers „Tell“ seine Anhänglichkeit an Oesterreich?
4. Der Feierabend. Schilderung nach Schillers „Lied von der Glocke“.
5. Wie gliedert sich die Rütli Szene? (Klassenaufsatz.)
6. „Trau', schau', wem!“ Angewandt auf das Schicksal des Klearch.
7. Gedankengang in Schillers „Siegesfest“.
8. „Hochmut kommt vor dem Fall“. Angewandt auf das Schicksal Niobes. (Klassenaufsatz.)
9. Welcher von den Dichtern der Befreiungskriege erregt am meisten meine Liebe und Bewunderung?
10. Wie sucht Isabeau, wie Johanna den Herzog von Burgund zu gewinnen?
11. Prüfungsaufsatz.

Die Aufgaben der Abiturienten waren zu Ostern 1903 folgende:

**Deutsch:** Die Entwicklung der Handlung in Schillers „Tell.“

**Mathematik:**

1. Ein rechtwinkliges Dreieck aus der Hypotenuse  $c$  und dem Verhältnis  $h_c : t_c (= m : n)$  zu zeichnen.
2. Ein gegebenes Trapez in ein Quadrat zu verwandeln.
3.  $\sqrt{3x - 4} + \sqrt{8x^2 - 3x + 11} = 5.$
4. Der Ausdruck

$$\frac{879,65 \cdot \sqrt{0,4567}}{(2,384)^5 \cdot \sqrt{3884}}$$

ist logarithmisch zu berechnen.

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

### Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 92, im W. 93 Schüler.

Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 1, im W. 1	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen: (wegen weiten Weges nach der Schule)	im S. 8, im W. 9	im S. 0, im W. 0
zusammen	im S. 9, im W. 10,	im S. 0, im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 10 %, im W. 10,6 %	im S. 0 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur grössten 58 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; die Vorturner wurden, wenn es nötig war, am Schlusse der Turnstunde für die folgende Stunde instruiert. Den Turnunterricht erteilte Günther, Lehrer am Progymnasium.

Der Turnunterricht wird in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars in den Abendstunden von 4 bis 7 Uhr erteilt.

Ein Turnplatz steht der Anstalt leider noch immer nicht zur Verfügung. Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne dieselbe an freien Nachmittagen und auch sonst vielfach benutzt worden.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht, jedoch bietet die ländliche Umgebung der Stadt ihnen vielfach Gelegenheit zur Erholung in freier Natur.

Ein regelrechter Schwimmunterricht kann aus Mangel an einer geeigneten Badeeinrichtung nicht erteilt werden.

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 15. Mai 1903. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 30. April 1903 übersandt, wonach der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten betreffs der Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst unter dem 25. Januar 1903 neue Bestimmungen erlassen hat, deren § 3 lautet:

„Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher

1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten,

2. das 22<sup>te</sup> Lebensjahr noch nicht überschritten hat, u. s. w.

Danzig, den 24. Mai 1903. Der dem Oberlehrer Dr. Klebba erteilte Urlaub wird bis zum 4. Juli d. Js. verlängert und die weitere Vertretung dem Pfarrer Kralewski übertragen.

Danzig, den 25. Mai 1903. Es soll auf Wunsch des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten nach Anleitung eines beigegebenen Formulars berichtet werden, in welchem Umfange zur Zeit das Schülerrudern bei den höheren Lehranstalten gepflegt wird.

Danzig, den 26. Mai 1903. Es soll ein tabellarisches Verzeichnis aller Schulbücher eingereicht werden, die an der Anstalt im Gebrauch sind.

Danzig, den 4. Juni 1903. Es wird eine Abschrift des Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 27. Mai d. Js. mitgeteilt, wonach bei den bevorstehenden Reichstagswahlen den Beamten seines Ressorts die Ausübung des Wahlrechtes an den Tagen der Haupt-, Stich- und Nachwahlen möglichst erleichtert werden soll.

Danzig, den 10. Juni 1903. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 28. Mai d. Js. übersandt, wodurch auf das Buch des Professors Wickenhagen vom Gymnasium in Rendsburg „Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands“ aufmerksam gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1903. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden zwei Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ zur Verteilung an zwei würdige evangelische Schüler der oberen Klassen der Anstalt übersandt.

Danzig, den 24. Juni 1903. Es wird auf das Erscheinen des von Professor Dr. Irmmer in Berlin herausgegebenen vierten Bandes von „Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen“ aufmerksam gemacht und die Anschaffung des Werkes für die Anstaltsbibliothek empfohlen.

Danzig, den 28. Juni 1903. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 17. Juni d. Js. übersandt, welcher also lautet:

„Der Direktor des Kaiserin Friedrich-Gymnasiums zu Homburg v. d. H. Dr. Ernst Schulze hat auf Anregung Seiner Majestät des Kaisers und Königs eine Schrift „Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg“ herausgegeben, welche im Verlage von C. Bertelsmann in Gütersloh erschienen ist. Seine Majestät haben Allerhöchst den Wunsch zu erkennen gegeben, dass diese Schrift auf den höheren Lehranstalten Preussens tunlichste Verbreitung finde.“ Das obenbezeichnete Werk soll für die Anstaltsbibliothek angeschafft werden.

Danzig, den 2. Juli 1903. Die im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a./S. 1901 erschienene Denkschrift „Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen“ von Richard Böckle und Max Klatt ist für die Lehrerbibliothek anzuschaffen.

Danzig, den 14. Juli 1903. Die Fragebogen, welche der Geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Turnlehrer-Vereins zum Zwecke der Aufstellung einer Statistik über den jetzigen Stand des Turnwesens an die Leiter der höheren und niederen Unterrichtsanstalten versenden wird, sind sorgfältig auszufüllen.

Danzig, den 11. August 1903. Oberlehrer Dr. Klebba wird zum 1. August d. Js. an das Königliche Progymnasium in Neumark Wpr. versetzt und die dadurch freigewordene Oberlehrerstelle dem bisherigen Vertreter Pfarrer Kralewski kommissarisch übertragen.

Danzig, den 13. August 1903. Das von dem Universitätsprofessor Dr. Kromayer zu Czernowitz verfasste Werk „Antike Schlachtfelder in Griechenland“ wird zur Anschaffung empfohlen.

Danzig, den 19. August 1903. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat dem Oberlehrer Tornier zum Aufenthalt im Auslande ein Stipendium von 1000 Mk. für die Zeit vom 1. Oktober 1903 bis zum 1. April 1904 bewilligt.

Danzig, den 3. September 1903. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 25. August 1903 zur Kenntnisnahme und Beachtung übersandt.

Derselbe lautet also:

„In dem Erlasse vom 21. Dezember 1902 ist wegen des Gebrauches der in dem „Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, neue Bearbeitung, Berlin 1902“ vorgesehenen Doppelschreibungen einzelner Wörter die weitere Bestimmung vorbehalten worden.

Hinsichtlich dieser Doppelschreibungen hat das Königliche Staatsministerium im Verfolg des mitgeteilten Beschlusses über die Anwendung der neuen Schreibweise im amtlichen Verkehr der Behörden vom 23. Dezember 1902 in seiner Sitzung vom 11. Juni d. Js. folgendes bestimmt:

1. Die in dem neuen Wörterverzeichnis (entsprechend meinen Vorschlägen) gestrichenen Doppelschreibungen fallen fort.

2. Der Gebrauch der in Klammern hinzugefügten Doppelschreibungen ist an sich nicht unzulässig, aber tunlichst zu vermeiden.

3. Bei den übrigen verbleibenden Doppelschreibungen steht die Wahl der Schreibung bis auf weiteres frei. Nach Massgabe dieses Beschlusses habe ich das „Amtliche Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Kanzleien“ ausarbeiten lassen, welches durch die Weidmannsche Buchhandlung hier S.W. 12 Zimmerstrasse 94 und im Buchhandel überhaupt zum Preise von 10 Pfg. für das einzelne Exemplar zu beziehen ist.

Indem ich noch besonders auf die diesem Wörterverzeichnisse vorgedruckten Bestimmungen verweise, beauftrage ich die nachgeordneten Behörden, demgemäss sowohl für Ihre eigenen Beamten pp., insbesondere die Kanzleien, wie auch für die Ihnen untergebenen Geschäftsstellen pp. schleunigst die nötigen Anordnungen zu treffen. Dabei ist jedem Beamten ein aus Fonds der Behörde anzuschaffendes Exemplar des Amtlichen Wörterverzeichnisses zuzustellen.

Indem ich bestimme, dass die Schreibung nach diesem Verzeichnisse sofort zur Anwendung zu bringen ist, bemerke ich zugleich, dass es im übrigen bei den Vorschriften des Erlasses vom 31. Dezember v. Js. bis auf weiteres das Bewenden behält.“

Danzig, den 28. September 1903. Dem kommissarischen Oberlehrer Pfarrer Kralewski wird die Erlaubnis zur Übernahme von drei wöchentlichen Lehrstunden an der höheren Töchterschule zu Löbau erteilt.

Danzig, den 2. Oktober 1903. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 18. September 1803 übersandt, durch welchen auf die in der Reichsdruckerei hergestellte „Sammlung von Bildnissen Brandenburgisch-Preussischer Herrscher aus dem Hause Hohenzollern“ als auf ein künstlerisch wie patriotisch gleich wertvolles Werk aufmerksam gemacht wird. Der Preis für die Mappe (zehn Bildnisse) beträgt 10 Mk.

Danzig, den 17. Oktober 1903. Die F e r i e n des Jahres 1904 werden wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss:	Schulanfang:
zu Ostern:	Mittwoch, den 23. März,	Donnerstag, den 7. April,
zu Pfingsten:	Freitag, den 20. Mai,	Donnerstag, den 26. Mai,
zum Sommer:	Sonnabend, den 2. Juli,	Dienstag, den 2. August,
zu Michaelis:	Sonnabend, den 24. September,	Dienstag, den 11. Oktober,
zu Weihnachten:	Sonnabend, den 21. Dezember,	Donnerstag, den 5. Januar 1905.

Danzig, den 22. Dezember 1903. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 12. Dezember d. Js. übersandt, durch welchen auf die auf Veranlassung des Herrn Ministers im Verlage von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) zu Berlin erschienene Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preussen und dem Fürstentum Waldeck aufmerksam gemacht wird. Der Preis für ein auf Leinwand aufgezogenes Exemplar beträgt 12 Mk. Gleichzeitig wird der Anstalt ein unaufgezeichnetes Exemplar der Karte als Geschenk übersandt.

Danzig, den 6. Januar 1904. „Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage eine grössere Anzahl Exemplare von dem Bohrdtschen Werke „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ an besonders gute Schüler der mittleren Klassen von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art verliehen werden.“ Gleichzeitig wird der Anstalt ein Exemplar dieses Werkes übersandt mit dem Auftrage, dasselbe der obigen Bestimmung entsprechend einem besonders guten Schüler der mittleren Klassen der Anstalt am 27. Januar d. Js. als Prämie zu überweisen, vorher aber noch in das Werk einen Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König aufzunehmen.

Danzig, den 9. Januar 1904. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten wird ein Exemplar des von dem Königlichen Gymnasialdirektor Dr. R a s s o w in Burg herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht“ als Geschenk für die Anstalt übersandt.

Danzig, den 19. Januar 1904. Professor Langenickel wird die Genehmigung zur Annahme seiner Wiederwahl als Stadtverordneter erteilt.

Danzig, den 7. Februar 1904. Im Verlage von Ed. Hölzel in Wien ist ein Bild von „Berlin“ (mit erläuterndem Text von Professor Dr. Friedrich Umlauf) erschienen. Dieses Bild, die Reproduktion eines Aquarells des akademischen Malers H. Otto in Berlin, in polychromer Weise, in der Grösse von 141 × 92 cm. ausgeführt, ist wohl gelungen und darf als ein wertvolles und willkommenes Anschauungsmittel für die deutschen Schüler jeder Art bezeichnet werden und wird deshalb zur Anschaffung empfohlen.

Der Preis beträgt für das aufgespannte Exemplar (mit Stäben) 10,20 Mk.

### III. Chronik der Anstalt.

Am 1. April 1903 fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Collmann die Schlussprüfung statt. Von dreizehn Sekundanern bestanden sie zehn.

Das neue Schuljahr begann am 21. April 1903.

Am 30. April, dem Tage der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Albrecht von Roon, fand im Rahmen der Schule eine kleine Feier statt, indem Herr Oberlehrer Krause den in der Aula versammelten Schülern ein Lebensbild des um unser Vaterland so hochverdienten Mannes entrollte.

Die Gedächtnisfeiern für die **Hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich** fanden in der vorgeschriebenen Weise statt. Die Ansprachen hielten am 15. Juni Herr Oberlehrer Dr. Bredau, am 17. Oktober Herr Oberlehrer Krause und am 9. März Herr Professor Langenickel.

Am 18. Mai starb der Quintaner Arthur Baltroweit, ein lieber, wohlgesitteter Schüler, in dem hoffnungsvollen Alter von zwölf Jahren am Scharlachfieber, das damals unter den Kindern der Stadt leider recht viele Opfer forderte. An der tiefen Trauer der Eltern nahmen auch die Lehrer und die Mitschüler des Verstorbenen herzlichen Anteil. Am 21. Mai geleiteten wir ihn zur letzten Ruhestätte. Der Schülerchor sang an der Gruft das Lied „Am Grabe eines Mitschülers.“ Seine Kameraden schmückten mit Kränzen das Grab des so früh Vollendeten.

Vom 18. bis zum 20. Juni nahm auch der Unterzeichnete an der Konferenz der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinzen Ost- und Westpreussen teil, welche unter der Leitung des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Collmann und des Ober-Regierungs- und Geheimrats Herrn Dr. Kammer in Danzig stattfand. Die Themata, über welche auf dieser 16. Direktorenversammlung der vereinigten Provinzen verhandelt wurde, waren folgende:

1. Wie ist der erdkundliche Unterricht auf den höheren Schulen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Gegenwart zu gestalten?

2. Inwiefern werden durch die Lehrpläne von 1901 dem griechischen Unterricht auf den Gymnasien neue Ziele gewiesen und inwieweit sind Aenderungen im Unterrichtsverfahren erforderlich?

Nur zur mündlichen Erörterung waren folgende Themata gestellt:

3. Inwieweit sind die vom französischen Unterrichtsminister durch den Erlass vom 26. Februar 1901 getroffenen Bestimmungen betreffs des Unterrichts in der französischen Sprache im Unterricht der deutschen höheren Schulen zu berücksichtigen?

4. In welchem Umfange und in welcher Weise hat die Schule das Leben der auswärtigen Schüler zu beaufsichtigen?

Am 1. August wurde Herr Oberlehrer Dr. Klebba an das Königliche Progymnasium zu Neumark Wpr. versetzt. Die durch diese Versetzung freigewordene Oberlehrerstelle wurde Herrn Militärfarrer z. D. Kralewski übertragen, welcher den beurlaubten Oberlehrer bisher vertreten hatte.

Herr Hubert Kralewski, geboren zu Neumark am 3. November 1874, besuchte zuerst das Progymnasium seiner Vaterstadt und dann die Gymnasien in Thorn und Neustadt Wpr., wo er Ostern 1884 die Reifeprüfung bestand. Darauf studierte er Theologie im Bischöflichen Priesterseminar zu Pelplin und Philosophie und Nationalökonomie an der Universität Berlin. Nach den theologischen Prüfungen zu Ostern 1897 und 1898 war er ein Jahr zweiter und ein Jahr erster Vikar an der St. Nicolaikirche in Danzig, dann 2 1/4 Jahre Kuratus der Gemeinde Langfuhr-Danzig und Religionslehrer am von Conradischen Realgymnasium in Langfuhr und zuletzt Pfarrer an der Königlichen Militär-Invalidenhauskirche in Berlin.

Am 25. August fiel der Unterricht von 9 bis 1 Uhr wegen der Kirchenvisitation aus, welche Herr Superintendent Mehlhose, wie in jedem Jahre, hierselbst abhielt und zu welcher wieder sämtliche evangelischen Schüler von ihren Religionslehrern in die Kirche geführt wurden.

Am 30. August wurden sieben katholische Schüler: Die Quartaner Bruno Fialkowski, Paul Olszewski, Walther Rook und Albin Wellenger, der Quintaner Stephan Zawadzki und die Sextaner Anton Radke und Leo Zuralski von ihrem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Pfarrer Kralewski in der St. Barbarakirche zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht bei Sedan in festlicher Weise begangen. Nach Gesängen und Deklamationen der Schüler und einem Gebete des Direktors hielt Herr Oberlehrer Turnier die Festrede, welche mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König schloss. Der Schülerchor trug ausser dem Chorale „Lobe den Herren“ noch die Lieder „Brüder, weihet Herz und Hand“ von Abt und „Der Deutschen Sprüchlein“ vor. Den Schluss der Feier bildete, wie stets, der gemeinsame Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz!“

Am 13. September wurden zwei evangelische Schüler, der Obertertianer Heinrich Hillendahl und der Untertertianer Paul Langenickel, von Herrn Superintendenten Mehlhose eingeseget.

Am 12. November fiel der Unterricht wegen der Urwahlen zum Landtage aus.

Am 24. November fiel wegen der Stadtverordnetenwahlen der Vormittagsunterricht aus.

Am 27. Januar beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen und Deklamationen. Nach einem Gebete des Direktors hielt Herr Oberlehrer Pfarrer Kralewski die Festrede über die Herrschertugenden Kaiser Wilhelms II.; der Redner schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät. Die zahlreiche Festversammlung stimmte dreimal voller Begeisterung ein und sang darauf die Nationalhymne. Von den Schülern wurden ausser dem Chorale „Vater, kröne Du mit Segen“ noch die Lieder „Dem deutschen Kaiser“ von K. Fr. Zelter und „Dem Kaiser“ von K. J. Dreyer gesungen. Am Schlusse der Feier überreichte der Direktor das von Seiner Majestät dem Kaiser und König huldvollst geschenkte Exemplar des Prachtwerkes „Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ dem Primus der Obertertia Heinrich Hillendahl. — Am Abende des Tages war auch das Anstaltsgebäude, wie früher, festlich erleuchtet.

Am 12. Februar vormittags um 9 Uhr beehrten die Herren Regierungsrat Schmaucks aus Danzig, Baurat Koch aus Marienwerder und Bauinspektor Starkloff aus Neumark unter Führung des Herrn Bürgermeisters Kude die Anstalt mit ihrem Besuche und nahmen alle Räume derselben mit lebhaftem Interesse in Augenschein.

Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt im verflossenen Jahre mehrere zum Teil recht erhebliche Störungen. Gleich in der ersten Woche des Schuljahres waren der Direktor und Herr Oberlehrer Müller vom 20. April ab als Geschworene nach Thorn einberufen. Dann war Herr Oberlehrer Tornier zur Ableistung einer achtwöchentlichen militärischen Uebung in Danzig als Oberleutnant der Reserve vom 4. Juni ab beurlaubt. Derselbe Herr Kollege erhielt für das ganze Winterhalbjahr Urlaub zu einem Studienaufhalte in Genf und Paris. Beide Male wurde er während seiner Beurlaubung vom Kollegium vertreten. Durch Krankheit waren am Unterrichten verhindert Herr Professor Langenickel 12, Herr Günther 3 Tage, durch schwere Krankheit in seiner Familie Herr Oberlehrer Müller 2 Tage, in persönlichen Angelegenheiten Herr Oberlehrer Tornier 2 und Herr Oberlehrer Krause 4 Tage. Ausserdem war der Direktor im Anschluss an die Sommerferien auf acht Tage beurlaubt. Durch mehrmaligen Schöffendienst wurden Herr Oberlehrer Tornier und Herr Günther ihrem Unterrichte nur wenige Stunden entzogen, durch Geschworenendienst der Direktor 8 und Herr Oberlehrer Müller 3 Tage, da er wegen einer schweren Erkrankung zu Hause — die dann aber erfreulicher Weise eine gute Wendung nahm — durch den Herrn Schwurgerichtspräsidenten vom weiteren Geschworenendienste befreit worden war.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht am 7. September von 11 Uhr ab ausgesetzt werden.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war in diesem Jahre im ganzen recht befriedigend, der der Schüler weniger; abgesehen von dem Todesfalle, den wir zu beklagen hatten, waren mehrere Schüler schwerkrank, sie sind aber alle glücklich genesen.

Diejenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres 1903 das zwölfte Lebensjahr vollendeten, wurden am 13. Juni von dem Königlichen Kreisarzt Herrn Dr. Schlee wiedergeimpft.

Die mündliche Schlussprüfung findet am 21. März statt. Über ihren Ausfall kann daher erst im nächsten Programme berichtet werden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	III.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903 . . . . .	13	9	13	17	24	19	95
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/1903	13	1	5*	2	1*	—	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	5	8	13	18	13	—	57
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	2	1	1	2	11	17
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/1904	5	13	14	21	20	17	90
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	1	—	2	3	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis . . . . .	1	1	—	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . . . .	6	13	13	21	19	16	88
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	—	1	3	5
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	2	1	—	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1904 . . . . .	6	12	12	21	19	19	89
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . . . .	18, <sub>1</sub>	16, <sub>4</sub>	16	13, <sub>6</sub>	12, <sub>9</sub>	11, <sub>7</sub>	—

\*) Darunter ein versetzter Schüler.

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	21	62	—	7	47	43	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	22	59	—	7	48	40	—
3. Am 1. Februar 1904 . . . . .	22	60	—	7	49	40	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1903 : 10, zu Michaelis 0 Schüler ; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 6, Michaelis 0.

### C. Verzeichnis der Abiturienten des vorletzten Schuljahres.

Zu Ostern 1903.

Lfde Nr.	N a m e n.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthaltszeit			Beruf.
						auf dem Progym- nasium Jahre :	Klasse :	in der Sekunda Jahre :	
204	Bartlau, Friedrich.	7. September 1886.	Ortelsburg Ostpr.	evan- gelisch.	Königlicher Seminarlehrer in Löbau.	6	VI.	1	Die IIA. eines Gym- nasiums.
205	Bergemann, Konrad.	3. Juni 1887.	Berlin.	evan- gelisch.	Königlicher Seminarlehrer in Löbau.	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	IIIB.	1	
206	Bölk, Bernhard.	25. Februar 1884.	Schwetzw a/W.	katho- lisch.	Fleischermeister in Schwetz.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	IIIA.	1	Fleischer- meister.
207	Börner, Erich.	28. Februar 1884.	Danzig.	evan- gelisch.	Gerichtssekretär in Löbau.	2	IIIB.	2	Apo- theker.
208	Geyer, Johannes.	6. April 1887.	Löbau.	katho- lisch.	Kupferschmiede- meister in Löbau.	6	VI.	1	Die IIA. eines Gym- nasiums.
209	Liedke, Paul.	26. August 1885.	Schneiderswalde, Kreis Löbau.	evan- gelisch.	Königlicher Förster in Schneiderswalde.	8	VI.	2	Förster.
210	Schulte, Johannes.	16. April. 1884.	Berent Wpr.	katho- lisch.	Gerichtssekretär in Elbing.	3	IIIB.	1	Gerichts- beamter.
211	Sehr, Otto	24. Dezember 1884.	Osterode Ostpr.	katho- lisch.	Kaufmann in Osterode Opr.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	IIIA.	1	Kaufmann.
212	Stein, Hermann.	9. August 1884.	Krone a. d. Brahe.	mosaisch.	Kaufmann in Löbau.	8	VI.	2	
213	Wiśniewski, Boleslaus.	26. Juli 1883.	Löbau.	katho- lisch.	Schuhmacher- meister in Löbau.	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	V.	1	Die IIA. eines Gym- nasiums.

## V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

### a) Lehrerbibliothek.

Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft; Hohenzollern-Jahrbuch 1903; Irmer, Das höhere Schulwesen in Preussen, Historisch - statistische Darstellung, begonnen von Dr. L. Wiese, weiland Wirklichem Geheimen Rate, vierter Band, umfassend die Zeit von 1874 bis 1901 (1902); Matthias, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten: Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen; Ernst Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg; Laux und Boock, Die Erziehung des Deutschen zum Staatsbürger; Euler und Eckler, Verordnungen das Turnwesen betreffend; Vockeradt, Blätter der Erinnerung; Böckh und Klatt, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen; Hermann Schultze, Geographische Repetitionen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. Deutschlands, XXIV. Jahrgang, 1903/1904.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen; Deutsche Monatsschrift; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Gymnasium; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Die Grenzboten; Der Unterricht; Grunerts Archiv für Mathematik und Physik; Altpreussische Monatsschrift; Geographische Zeitschrift; Blätter für höheres Schulwesen; Korrespondenzblatt.

b) Schülerbibliothek. Es wurden folgende Bücher angeschafft: Deutscher Jugendfreund, 58. Bd.; Jugendgartenlaube, Bd. XXIII. und XXIV.; Wägner, Unsere Vorzeit, 2 Bde.; Holleben, Deutsches Flottenbuch; von Hahn, Buch der Spiele; Georgens, Das Spiel und die Spiele der Jugend; Höcker, Der Seekadett von Helgoland; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 5. Jahrgang; Otto Spammers Neue Volksbücher, 6 Bde.; Liek, Die Stadt Löbau in Westpreussen. Eine grössere Anzahl von Bibliotheksbüchern musste ausgebessert werden, so dass weniger als sonst angeschafft werden konnten.

Es wurden ferner angeschafft:

Für den physikalischen Unterricht: Ein Tesla-Apparat.

Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Eine Moossammlung.

Für den geschichtlichen Unterricht: Baldamus, Deutschland von 1800—1815.

Für den erdkundlichen Unterricht Gäbler, Wandkarte von Frankreich; Gäbler, Wandkarte der Balkanhalbinsel; Gäbler, Wandkarte von Australien.

Für den Turnunterricht: Monatsschrift für den Turnunterricht.

Für den Gesangunterricht: Urban, Gedenkbüchlein, 100 Exemplare.

Für den Zeichenunterricht: Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Als Geschenk des Königlichen Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten wurden der Anstalt zu den 91 schon früher geschenkten noch fünf Lehrmittel (zwei Vasen, ein Steinbecher, ein Krokustopf und ein Degenkorb) übersandt.

An sonstigen Geschenken erhielt die Anstalt: Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Eine Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preussen und dem Fürstentum Waldeck und das Plakat des Direktors Dr. R a s s o w „Deutschlands Seemacht“; vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Verhandlungen der sechzehnten Direktorenversammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen und das dritte Heft des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht.

Ausserdem schenkten insbesondere die Löblichen Verlagsbuchhandlungen von Coppenrath-Münster, G. Freytag-Leipzig, G. Grote-Berlin, F. A. Herbig-Berlin, F. Hirt-Breslau, K. Meyer (G. Prior)-Hannover, G. Stalling-Oldenburg, B. G. Teubner-Leipzig und R. Voigtländer-Leipzig wieder eine grössere Anzahl von Lehrbüchern ihres Verlages.

Frau Oberlehrer K ü s t e r schenkte der Bibliothek aus dem Nachlasse ihres am 23. März 1900 verstorbenen Mannes, unseres unvergesslichen Amtsgenossen, 25 Bücher.

Für die reichen Geschenke sei den Hohen Behörden und den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle der ehrerbietigste und ergebenste Dank abgestattet.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11. Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat auch im verflossenen Jahre für vier Schüler das halbe Schulgeld, sowie für einen Schüler für ein Vierteljahr das halbe Schulgeld gezahlt.

Aus dem Vorjahre war ein Bestand von . . . . .	32,15	Mark
verblieben; dazu kam die Einnahme dieses Jahres mit . . . . .	210,50	„
Von diesen . . . . .	242,65	Mark
wurden, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld . . . . .	244,95	„
verausgabt, so dass eine Mehrausgabe von . . . . .	2,30	Mark
entstanden ist.		

Es zahlten an monatlichen Beiträgen:

- 0,50 Mk. die Herren Kaufmann Alexander, Kreisschulinspektor Schulrat Biedermann (nur für einen Monat infolge seiner Versetzung nach Frankenstein in Schlesien), Buchhändler Jankowski, Kaufmann Klein, Bürgermeister Kude, Superintendent Mehlhose, Kaufmann Sonnenberg;
- 1,00 Mk. die Herren Rentier S. Goldstandt, Rechtsanwalt von Kurzetkowski, Kaufmann J. Marcus und praktischer Arzt Dr. Pomierski;
- 1,50 Mk. Frau Kommissionsrat A. Goldstandt;
- 2,00 Mk. die Herren Progymnasialdirektor Hache, Pfarrer Dr. Okoniewski und praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski;
- 3,00 Mk. Herr Geheimer Justizrat Obuch.

Ausserdem wurde wieder vierzehn Schülern teils ganze, teils halbe Freischule in der gesetzlichen Höhe von 10% gewährt.

Aus der Unterstützungsbibliothek, welche auch in diesem Jahre besonders durch freundliche Zuwendungen der Herren Verleger vermehrt worden ist, wurden wieder einer grösseren Anzahl von Schülern Bücher zur leihweisen unentgeltlichen Benutzung überlassen.

# Alphabetisches Verzeichnis

## sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1903/1904 besucht haben.

(Die mit \* bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

### Sekunda (6).

1. \*Arndt, Eugen.
2. \*Kaminski, Wladislaus.
3. von Kurzetkowski, Thaddäus.
4. \*Lemanczyk, Albert.
5. Mack, Ernst.
6. \*Zalewski, Bernhard.

### Ober-Tertia (15).

7. \*Babski, Wladislaus.
8. \*Giese, Otto.
9. \*Hillendahl, Heinrich.
10. †\*Kentzer, Wladislaus.
11. †\*Kentzer, Thaddäus.
12. †\*Klein, Leonhard.
13. von Kurzetkowski, Adam.
14. \*Licznerski, Johannes.
15. \*Pelka, Anton.
16. Rose, Heinrich.
17. \*Tessar, Roman.
18. \*Warkalla, Bruno.
19. Wellenger, Joseph.
20. Wellenger, Anton.
21. \*Wróblewski, Leo.

### Unter-Tertia (14).

22. Arndt, Wilhelm.
23. \*von Chrzanowski, Georg.
24. \*Kalinowski, Methodius.
25. Kiempski, Boleslaus.
26. †\*Kołęcki, Ignaz.
27. Langenickel, Paul.
28. \*Nabakowski, Friedrich.
29. \*Pflugradt, Johannes.
30. †\*Pokorski, Joseph.
31. \*Rydziewski, Franz.
32. Sarnowski, Gerhard.

33. Sonnenberg, Alfred.
34. Thiel, Ludwig.
35. \*Wróblewski, Johannes.

### Quarta (21).

36. \*Alexänder, Georg.
37. Cohn, David.
38. \*Dias, Heimich.
39. Drucker, Sali.
40. Drzymalski, Boleslaus.
41. Fiałkowski, Bruno.
42. Kasprowicz, Kasimir.
43. \*Klamp, Alfred.
44. Müller, Hugo.
45. Müller, Erwin.
46. \*Olszewki, Paul.
47. \*Ossowski, Wladislaus.
48. Radke, Leo.
49. Rehan, Max.
50. Rook, Walther.
51. \*Simson, Arthur.
52. Wellenger, Albin.
53. Wentzel, Alfred.
54. Wilck, Hermann.
55. \*Wojanowski, Franz.
56. Zagrzewski, Kasimir.

### Quinta (22).

57. †Baltroweit, Arthur.
58. Borucki, Franz.
59. Buch, Fritz.
60. Drzymalski, Franz.
61. †\*Festag, Anton.
62. Gassmann, Alfred.
63. Hoffmann, Kurt.
64. Hoffmann, Max.
65. \*Januszewski, Hieronymus.

66. †Jöschke, Heinrich.
67. Kabiersch, Adolf.
68. \*Liedke, John.
69. \*Ługiewicz, Albin.
70. \*Okoniewski, Joseph.
71. Sarnowski, Paul.
72. \*Schulz, Alfons.
73. Szczepański, Joseph.
74. Utzat, Karl.
75. \*Warkalla, Erich.
76. \*Wittenberg, Armir.
77. Zawadzki, Stephan.
78. \*Zmijewski, Johannes.

### Sexta (22).

79. Bahr, Wilhelm.
80. \*von Czarnowski, Wladislaus.
81. \*von Czarnowski, Paul.
82. Fischer, Johannes.
83. \*Fischöder, Aloysius.
84. Garski, Walther.
85. \*Gorzynski, Wladislaus.
86. †\*Grobowski, Felix.
87. Jankowski, Bruno.
88. \*Januszewski, Roman.
89. \*Kalinowski, Ignaz.
90. \*Kentzer, Max.
91. Pomierski, Konstantin.
92. Radke, Anton.
93. Richter, Emil.
94. Rook, Bruno.
95. Siemienski, Johannes.
96. Szczepański, Miecislaus.
97. Thiel, Franz.
98. Thiel, Albert.
99. †Zmijewski, Joseph.
100. †\*Zuralski, Leo.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig vom 6. Februar 1901 weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass die Schüler rechtzeitig in eine höhere Lehranstalt eintreten. Tatsächlich werden namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt. Daraus ergeben sich für die beteiligten Schüler oft schwere Unzuträglichkeiten, insofern als sie leicht für den Eintritt in einen praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.

Da auch bei uns gar nicht selten Knaben im Alter von zwölf Jahren und darüber zur Aufnahme in die Sexta angemeldet werden, denen es nachher, wenn sie in den sechs Jahren nur ein einziges Mal sitzen bleiben, nicht mehr möglich ist, sich noch zu rechter Zeit d. h. bis zum 1. April desjenigen Kalenderjahres, in dem sie zwanzig Jahre alt werden, den Berechtigungsschein zu erwerben, so ersuche ich die Eltern in ihrem und ihrer Söhne Interesse, dieselben künftighin spätestens im Alter von zehn Jahren der Anstalt zu übergeben, damit die Schüler das betreffende Zeugnis in einem Alter erlangen, wo sie sich noch für die verschiedensten Berufszweige entscheiden können.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, früh um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 5. und 6. April von 9 Uhr morgens ab. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Als Aufnahmebedingungen für die Sexta gelten folgende:

Die Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Sicherheit in den vier Spezies mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Diejenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, werden Dienstag, den 5. April, vormittags 10 Uhr, in einer Klasse der Anstalt gemeinschaftlich geprüft werden. Ich bitte daher, dieselben mit Papier und Feder versehen um diese Zeit dorthin senden zu wollen.

Das jährliche Schulgeld beträgt in allen Klassen 110 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld für die Anstaltskasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahrs an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen beim Beginn jedes Schulhalbjahres eingereicht werden. Freischule kann immer nur auf ein halbes Jahr und darf nur einem Zehntel der Gesamtschülerzahl bewilligt werden.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung.

Die Schüler der Klassen Sexta bis einschliesslich Obertertia erhalten alle vierzehn Tage Sittenbücher. Wenn die Eltern auf Grund derselben Veranlassung zur Rücksprache mit mir nehmen wollen, so ist mir das nur erwünscht. Für diesen Zweck stehe ich ihnen an den Nachmittagen der betreffenden Sonabende gern zur Verfügung. Sonst bin ich während der Schulzeit in Schulangelegenheiten am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12, am Mittwoch und Sonabend von 12 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Löbau Wpr., im März 1904.

Hache.